

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1917**

178 (2.8.1917)

# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups, Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204. Anzeigen - Annahme bis 10 Uhr vormittags, größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 178.

Donnerstag, den 2. August 1917.

89. Jahrgang

## Vor einem Jahre.

3. August 1916.

Bei Thiaumont und Fleury schwere Kämpfe für uns erfolgreich. — Beiderseits der Somme und an der Ostfront heftige feindliche Angriffe.

## Vom Weltkrieg.

Im Felde, 1. August.

An Kronprinz Rupprecht von Bayern! Ich beglückwünsche Dich zum großen Erfolg der unter Deinem Befehl stehenden vierten Armee am 31. Juli. Deine Weisung, die tatkräftige Anordnung des A.D.R. IV, der nicht zu brechende Siegeswille Deiner Truppen und ihre glänzende Haltung haben das Ergebnis gehabt, den ersten gewaltigen Ansturm des großen englisch-französischen Angriffes, der der Wegnahme der flandrischen Küste galt, zum Scheitern zu bringen. Gott der Herr wird auch weiter mit Dir und Deinen unvergleichlichen Truppen sein.

Wilhelm I. R.

— In die Uebermittlung des kaiserlichen Auftrags an das Heer hat sich ein sinnstörender Fehler eingeschlichen, der vielleicht manchem Leser unnötige Sorge bereitet hat. Der Kaiser hat zu seinen Soldaten nicht gesagt: „Auf Eurer Seite werden auch im nächsten Frühjahr die Erfolge sein“ und damit die Verlängerung des Krieges gleich über den ganzen Winter hinüber angekündigt; sondern er hat gesagt: „im nächsten Kriegsjahr.“ Das ist etwas wesentlich anderes!

## Deutscher Abendbericht.

W.T.B. Berlin, 1. Aug. abends. (Amtl.)

Auf dem Schlachtfelde in Flandern hat sich nach ruhigem Morgen der Feuerkampf nachmittags wieder gesteigert.

Im Osten wichtige Fortschritte in der Richtung Czernowitz.

## Berschollen.

Original-Roman von H. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

Lothar legte das Stück Papier auf ein Buch, das er als Unterlage benutzte, und begann Zahlen untereinander zu reihen. Zuerst ging es schnell hintereinander, ohne langes Besinnen. Nachher kam langsam noch dies und das zusammen. Schließlich fiel ihm nichts mehr ein.

Nun machte er einen energischen Strich unter die Zahlen und rechnete zusammen. Ein tiefer Seufzer entrang sich seiner Brust.

„Heilige Barbara! Reuntausenddreihundert- und vierzig Mark! So viel Geld gibt's ja gar nicht. Also zu den sechstausend Mark, die ich dem Geldonkel schon schuldig bin, will er noch dreitausenddreihundert und vierzig Mark riskieren. Hat der Mann einen Mut! Wie und wann ich das mal bezahlen soll, ist mir schleierhaft, absolut schleierhaft. Aber die kleinen Leute alle, Schuster, Schneider und Handschuhmacher, die werden eine Freude haben, wenn sie ihr Geld bekommen. Na — ich gönne es ihnen. Also schreiben wir das fein säuberlich auf und senden die Tabelle dem Geldonkel ein. Möchte nur wissen, was dem plötzlich solch menschenfreundliche Anwand-

W.T.B. Berlin, 1. Aug. (Amtlich.) Neue U-Boots-erfolge auf dem nördlichen Kriegsschauplatz: 24000 Brutto-registertonnen. Unter den versenkten Schiffen befinden sich die englischen Dampfer „Valetta“ (5871 Tonnen), vollbeladen auf dem Wege nach England, „Leang Choon“ (5807 Tonnen) mit Stückerzeugnissen für die englische Regierung, „Castleton“ (2395 Tonnen) mit Eisenerz, von Frankreich nach England und ein großer, vollbeladener, durch Zerstörer gesicherter Dampfer auf dem Wege nach England.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

\* Berlin, 2. Aug. Das „Berl. Tagebl.“ meldet: Um die Enttäuschung, die Paris nach den hochgespannten Erwartungen infolge der noch nie erreichten Artillerievorbereitung empfindet, zu verwischen, erklärt die „Agence Havas“, die Witterungsverhältnisse seien sehr ungünstig gewesen.

\* Berlin, 2. Aug. Aus Petersburg wird gemeldet, so wird dem „Berl. Tagebl.“ aus Haag mitgeteilt, Kerenski verlange in einem öffentlichen Anschlag, daß die Bevölkerung ihre Waffen an die Behörden ausliefern.

\* Berlin, 2. Aug. Wie der „Deutschen Tageszeitung“ aus Genf berichtet wird, weisen die französischen Grenzpostämter alle schweizerischen Zeitungen zurück, in denen die Ansprache des deutschen Kanzlers an die Vertreter der deutschen Presse enthalten ist. Besondere Lektoren sind in den französischen Grenzämtern seit Montag tätig.

## Tages-Neigkeiten.

Baden.

SS Karlsruhe, 31. Juli. Sitzung der Ferienstrafkammer. Vorsitzender: Land-

gerichtsdirektor Dr. Dölter; Vertreter der Staatsanwaltschaft: Assessor Dr. Könnberg. Der Zwangszögling Josef Bögele aus Weingarten entflohe aus der Zwangserziehungsanstalt in Flehingen und stattete dem Anwesen seines ehemaligen Pflegers in Weingarten am 6. Juli einen unerwünschten Besuch ab. Er stahl dabei Geld, einen Anzug, Stiefel und Brot. Wegen Diebstahls im Rückfalle wurde Bögele zu 8 Monaten Gefängnis, abzüglich zwei Wochen Untersuchungshaft verurteilt.

☒ Karlsruhe, 2. Aug. In landwirtschaftlichen Kreisen besteht lt. „Karlsru. Ztg.“ vielfach die Befürchtung, daß die zufolge des Frühbruchs aus der neuen Ernte gewonnenen Getreide- und Mehlvorräte durch unsachgemäße Lagerung und Behandlung bei den Abnahmestellen Schaden erleiden könnten, zumal sie an sich weniger haltbar sind. Demgegenüber sei darauf hingewiesen, daß der Frühbruch deshalb vorgenommen wird, um für die Zeit des Uebergangs vom alten zum neuen Wirtschaftsjahr genügend Mehl zur Verfügung zu haben, und daß er andererseits, soweit das gesamte Reichsgebiet in Betracht kommt, aus verschiedenen Gründen nur einen verhältnismäßig kleinen Teil der gesamten Getreideernte erfassen kann. Die durch den Frühbruch erlangten Vorräte sind also nur für die unmittelbar bevorstehende Uebergangszeit bestimmt und es kommt eine länger dauernde Lagerung derselben nicht in Frage.

☒ Karlsruhe, 2. Aug. Bei einem schweren Gewitter, welches am Dienstagabend über die Stadt zog, wurde die 22-jährige Tochter des Feldhüters Eberhardt von Rintheim von einem Blitzstrahl auf der Stelle getötet. Außerdem schlug der Blitz an verschiedenen Stellen ein, doch ohne größeren Schaden anzurichten.

auch nach Einbruch der Dunkelheit der Aufenthalt im Freien möglich war. Auch ein Feuerwerk sollte abgebrannt werden, und Lilian brachte sonst noch allerlei neue, interessante Nuancen in das Festprogramm, da sie in Amerika in ihres Vaters Hause schon oft solche Festlichkeiten arrangiert hatte.

Die ganze Umgegend war alarmiert, und das bevorstehende Gartensfest war Tagesgespräch.

Als Lothar mit seinem Briefe fertig war, warf er sich auf den Divan und brannte sich eine neue Zigarette an. Er dachte an Lilian Großhall. Sie war schön — wunderschön — und zuerst hatte er sich über Hals und Kopf in sie verliebt. Aber bald merkte er, daß sie ihm geistig überlegen war, und daß sie ihn sichtlich bevorzugte, konnte er sich nicht erklären. Mit dem Bewußtsein, daß sie in geistiger Beziehung hoch über ihm stand, verfiel seine Verliebtheit vollständig. Er verehrte sie nur noch. So gut wie seine Kameraden hatte er sich natürlich auch mit dem Gedanken befaßt, ob es nicht möglich sei, die Hand der schönen Miß Großhall zu erringen. Und er hatte halb instinktiv getan, was er tun konnte, um sich bei ihr in Gunst zu setzen. Aber so recht ernsthaft hatte er sich doch nicht als ihr Bewerber gefühlt.

(Fortsetzung folgt.)

✠ Durlach, 2. Aug. Zahlmeister-Stellvertreter Max Laier von Durlach bei einer Minenwerfer Kompanie, bereits Inhaber der Badischen silbernen Verdienstmedaille, wurde mit dem Eisernen Kreuz 2. Kl. ausgezeichnet.

✠ Durlach, 2. Aug. Vizefeldwebel d. Res. Hermann Dreßler aus Durlach, 3. Bt. im Leibgrenadier-Regiment 109, erhielt das Eisene Kreuz 2. Kl.

✠ Aue, 2. Aug. Gefreiter Karl Langenbein (Sohn des Fabrikarbeiters Karl Langenbein von hier) bei einem Infanterie-Regiment erhielt das Eisene Kreuz 2. Kl.

✠ Aus der badischen Lehrerschaft. Von den im Feld stehenden badischen Lehrern erhielten bis jetzt 36 das Eisene Kreuz 1. und 384 das Eisene Kreuz 2. Klasse.

✠ Durlach, 2. Aug. Aus Konstantinopel kommt die Nachricht, daß dort im deutschen Krankenhaus am 25. Juli Baurat Julius Gräbner, einer der hervorragendsten Architekten auf dem Gebiete des Kirchenbaues, gestorben ist. Baurat Gräbner war 1858 in Durlach geboren und hatte in Karlsruhe seine Ausbildung erhalten. Fast drei Jahrzehnte wirkte er dann in Dresden, wo er wertvolle Bauten kirchlicher und weltlicher Kunst geschaffen hat.

✠ Heidelberg, 2. Aug. Im Amtsbezirk Heidelberg ist in diesem Jahr eine ausgezeichnete Spätkoblernte zu erwarten. Die Bäume hängen so voll, daß sie unter der Last der Früchte zusammenbrechen drohen. Das Gr. Bezirksamt hat daher angeordnet, daß sofort in allen Gemeinden mit dem Stützen der Bäume begonnen wird, und daß die zurückgestellten Leute in den Betrieben, in denen es an den nötigen Arbeitskräften fehlt, auszuweichen müssen.

✠ Kehl, 1. Aug. Mit Genehmigung des Großherzogs wird hier eine zweite evang. Pfarrei errichtet.

✠ Donaueschingen, 2. Aug. Der Kommunalverband ist einer Hamsterfendung auf die Spur gekommen, welche ein Kurgast verschicken wollte. Die Baren, 7 Pfund Nitronat und Orangeat, 29 Pakete Stärke, 20 Flaschen sterilisierter Milch, ein Eimer Marmelade und ein Eimer Salzheringe, wurde beschlagnahmt. Das Bürgermeisteramt warnt die Geschäftsleute ausdrücklich, solche Hamsterei zu unterstützen. Am württ. Bahnhof Aulendorf wurde ein nach Donaueschingen bestimmter Wagen mit Fichtenrinde angehalten. Als man die Rindenbüschel auseinanderlegte, entdeckte man 60 Zentner Käse und ungefähr 50 Pfund Rauchfleisch.

✠ Griesen b. Waldshut, 1. Aug. Beim Baden im Rhein fanden zwei Landsturmlaute den Tod durch Ertrinken.

— Durch Verordnung vom 11. Juni 1917 (Gesetzes- und Verordnungsblatt No. 49 Seite 203) hat der Herr stellvertretende kommandierende General des XIV. Armeekorps bestimmt: Der Verkauf des Rabellangholzes (Stämme und Abschnitte der Tanne und Fichte aller Klassen) gefällt oder ungefällt, in aufbereitetem oder nicht aufbereitetem Zustande, ist bezüglich aller Waldungen des Befehlsbereichs ohne Unterschied bis auf weiteres verboten. Jeder Waldeigentümer und Waldbesitzer ist verpflichtet, jede zum Verkauf fertigestellte Holzmenge und jeden beabsichtigten Verkauf von Holz auf dem Stock bezüglich der genannten Holzarten dem Groß- oder Städtischen Forstamt, dem die betreffenden Waldungen forstpolizeilich zugeteilt sind, sofort unter Angabe der jeweiligen Nutzungsmasse schriftlich anzumelden zwecks Weitergabe an die Kriegsamtsstelle Karlsruhe, welche das angemeldete Holz an die in Betracht kommenden Abnehmer zum Ankauf überweist. Dem Verkauf sind die von der Kriegsamtsstelle in der gleichen Nummer des Gesetzes- und Verordnungsblattes veröffentlichten Preise und Bedingungen zu Grunde zu legen. Jede Zuwiderhandlung sowie die Aufforderung oder Anreizung hierzu ist strafbar.

#### Deutsches Reich.

\* Berlin, 2. Aug. Nach dem „Berliner Tageblatt“ begehrt der Senior der Leipziger

medizinischen Fakultät, der Pharmakologe Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Rudolf Böhm am 7. d. M. das goldene Doktorjubiläum.

\* Berlin, 2. Aug. Laut „Berl. Lokal-Anzeiger“ wurde der Bürgermeister von Londern, Plewka, vom Amt suspendiert, weil er des Vertrauens der Bürgerschaft sich unwürdig erwiesen habe und der Durchführung der kriegswirtschaftlichen Maßnahmen hinderlich gewesen sei. Das Disziplinarverfahren mit dem Ziel der Amtsenthebung sei eingeleitet.

Berlin, 31. Juli. Nach Dressel, Hiller und dem „Wiener Schloßrestaurant“ folgte lt. „Tägl. Rundschau“ gestern die zwangsweise Schließung von Willys Weinstube, Berlin, Kurfürstendamm 11, eines Lokals, in dem vorzugsweise die Lebewelt und elegante Halbwelt des Kurfürstendamms verkehrte. Auch in diesem Lokal waren die wohlkuchendsten Speisen zu den gepfeffertsten Preisen zu haben. Bemerkenswert ist, daß die Schließung dieser Weinstube in erster Reihe auf die in ihr gekommenen Völlereien und Schlemmereien gestützt wird. Wie festgestellt, hat die Weinstube sich um die Bestimmungen zur Vereinfachung der Beköstigung überhaupt nicht gekümmert und jedem Gast so viel Fleisch-Geldbeutel, vertragen konnte. — Ferner schloß das Kriegswucheramt die Gastwirtschaft von Otto Bertemann, Charlottenburg, Diavaer Platz 8, die als beste Verpflegungsstätte bei den Kraftdroschkenkutschern berühmt war. Zu jeder Tageszeit und besonders abends standen ganze Wagenburgen von Autos auf dem Diavaer Platz, alle mit dem blauen Schildchen „Bestellt“. Bei Bertemann bestellten inzwischen die Autoführer die leckeren Sachen, welche der Wirt „hinterrum“ zu hohen Preisen erschlichen hatte. Fleischmarken waren in dem Lokal ein wenig bekannter Artikel. — Vielfach wird die Frage erörtert, was mit den bei Hiller beschlagnahmten 150 000 Flaschen Wein geschehen wird. Der Wein ist lediglich beschlagnahmt, weil die Prüfung, ob Preistreiberien stattgefunden haben, längere Zeit in Anspruch nehmen wird, und eine Sicherstellung notwendig erschien. Sollte sich ergeben, daß auch die Weinpreise bei Hiller wucherisch waren, so würde der Wein an Lazarette, Krankenhäuser und dergl. Institute abgegeben werden. Der Besitzer hat dann keinen Anspruch auf irgendwelche Entschädigung. Liegt Bucher nicht vor, so erhält der Eigentümer, gegen den ein formeller Haftbefehl ergangen ist, das kostbare Raß zurück.

\* Berlin, 2. Aug. Wie die Morgenblätter melden, sind 5 Betriebe der Cafe- und Hotel-Betriebsgesellschaft, das Viktoria-Cafe, das Linden-Restaurant, die Viktoria-Diele, die Weingroßhandlung Viktoria und die Richard-Diele, wegen grober Verstöße gegen die Vorschriften zur Sicherung unserer Kriegsernährung geschlossen worden. Der Gesellschaft wurde lediglich eine 8tägige Frist zum Ausverkauf der vorhandenen Bestände bewilligt.

#### Oesterreichische Monarchie.

W. V. Wien, 1. Aug. Reichskanzler Dr. Michaelis ist um 8 Uhr 32 Min. in Begleitung des Unterstaatssekretärs v. Stamm und des Legationssekretärs v. Brittwitz hier eingetroffen und am Bahnhof von dem Botschafter Grafen Wedel und dem Legationssekretär Grafen Wallerkirchen in Vertretung des Ministers des Aeußern empfangen worden. In offenen Autos fuhren dann der Reichskanzler, der Botschafter und die Begleitung des Reichskanzlers nach der deutschen Botschaft.

#### England.

\* Berlin, 2. Aug. Wie die Morgenblätter melden, ist Londoner Zeitungen zufolge der frühere englische Minister des Auswärtigen, Lord Grey, so schwer erkrankt, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

#### Verschiedenes.

— Die Kaiserin rühtet an den Chef des Kriegsamts ein Schreiben, in dem sie auf die

Schwierigkeiten hinweist, die den arbeitenden Frauen die Beschaffung von Lebensmitteln, Bezugsgeldern, Abhebung der Kriegsunterstützung bereitet, und bittet ihn, für Beseitigung aller überflüssigen Lasten auf diesem Gebiet zu sorgen und auch die Kreis-, Gemeindebehörden und Unternehmer zur Schaffung günstiger Wohngelegenheiten, guter Speise- und Aufenthaltsräume usw. anzuhalten.

— In Chemnitz wurde ein Kaufmann zu 6000 M. Strafe verurteilt, der Kunstseide verkaufte, wobei er „nur“ 1123 % Gewinn erzielte.

#### Neueste Drahtberichte.

##### Der deutsche Tagesbericht.

W. V. Großes Hauptquartier, 2. Aug. vormittags. (Amtlich.)

##### Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Auf dem Schlachtfeld in Flandern kam es erst nachmittags wieder zu heftigen Artilleriekämpfen.

Von Langemarck bis zur Lys lag mehrstündiges Trommelfeuer auf unseren Linien, ehe der Feind gegen Abend zu neuen starken Angriffen auf dieser Front ansetzte. Es entspannen sich wieder schwere Kämpfe, in denen die vom Gegner ins Feuer geführten Divisionen überall zurückgeschlagen, mehrfach auch unsere Kampflinien bei erfolgreichen Gegenstößen vorverlegt wurden. An keiner Stelle gewann der Feind Vorteile, dagegen büßte er in unserm ungeschwächten Abwehrfeuer viel Blut, durch unsere Gegenangriffe an Einbruchsstellen auch mehrere hundert Gefangene ein. Nach unruhiger Nacht früh morgens, östlich von Wytschaete erneut vorbrechende englische Angriffe sind gleichfalls verlustreich gescheitert.

##### Heeresgruppe deutscher Kronprinz.

Am Chemin des Dames wiederholten die Franzosen ihre erfolglosen Anläufe gegen die von uns südlich von Vilain und südöstlich von Cerny gewonnenen Höhenstellungen. Während des Tages und in der Nacht stießen sie bis zu fünfmal gegen unsere Linien vor. Stets wurden sie von unsern bewährten Kampftruppen abgewiesen.

Auch auf dem Westufer der Maas führte der Feind abends einen vergeblichen Gegenstoß zur Wiedereroberung der ihm entzogenen Stellungen. Die Gefangenenanzahl aus den gestrigen erfolgreichen Kämpfen, an denen außer badischen auch hannoversche und oldenburgische Truppen rühmlichen Anteil haben, hat sich auf über 750 Mann erhöht.

##### Oestlicher Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Heeresgruppe des Generalobersten von Böhm-Ermolli.

Im Winkel zwischen Zbrucz und Dnjestr wurden russische Nachhuttruppen bei Wygoda an der Straße nach Chotin geworfen.

Nördlich von Czernowitz nähern sich unsere Divisionen auch nördlich des Dnjestr der russischen Grenze.

Front des Generalobersten Erzherzog Josef.

Die russische Karpathenfront ist jetzt zwischen Pruth und den Südostrhängen des Kelemen-Gebirges im Weichen.

Deutsche und österr.-ungarische Divisionen drängen dem Feinde, der vielfach hartnäckigen Widerstand leistet, nach. Wir stehen vor Kimpolung.

Zwischen Ditz und Kasinutal setzte der Feind auch gestern starke Kräfte ein, um den Mgr. Kasinutui zu gewinnen. Mehrere nach heftigem Feuer erfolgende Angriffe scheiterten an der Standhaftigkeit der Verteidiger. Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

Kinder, fangt den Kohlweißling (weißer Schmetterling), welcher dieses Jahr in großer Menge auftritt! Unser Kraut ist sonst verloren! Die Gefahr ist groß!

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung

Nr. W. M. 800/A. 17. R.R.N.

betreffend Bestandserhebung von Papierrohstoffen (Holzschliff, Sulfitzellstoff, Strohzellstoff und Altpapier).

Vom 1. August 1917.

Nachstehende Bekanntmachung wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht mit dem Bemerkten, daß, soweit nicht nach den allgemeinen Strafgesetzen höhere Strafen verwirkt sind, jede Zuwiderhandlung nach § 5 der Bekanntmachungen über Vorratserhebungen vom 2. Februar 1915, 3. September 1915 und 21. Oktober 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 54, 549 und 684) bestraft wird. Auch kann der Betrieb des Handelsgewerbes gemäß der Bekanntmachung zur Fernhaltung unzuverlässiger Personen vom Handel vom 23. September 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 608) untersagt werden.

#### § 1.

##### Meldepflicht.

Die von dieser Bekanntmachung betroffenen Personen (meldepflichtige Personen) unterliegen hinsichtlich der von dieser Bekanntmachung betroffenen Gegenstände (meldepflichtige Gegenstände) einer Meldepflicht.

#### § 2.

##### Meldepflichtige Gegenstände.

Zu melden sind

1. weißer und brauner Holzschliff (mechanisch bearbeitete Holzmasse), sofern die Vorräte 1000 kg übersteigen,
2. Sulfitzellstoff, sofern die Vorräte 1000 kg übersteigen,
3. Strohzellstoff, sofern die Vorräte 1000 kg übersteigen,
4. Altpapier, sofern die Vorräte 3000 kg übersteigen.

#### § 3.

##### Meldepflichtige Personen.

Zur Meldung verpflichtet sind

1. alle Personen, welche Gegenstände der im § 2 bezeichneten Art im Eigentum oder im Gewahrsam haben oder aus Anlaß ihres Handelsbetriebes oder sonst des Erwerbes wegen kaufen oder verkaufen,
2. gewerbliche Unternehmer, in deren Betrieben solche Gegenstände anfallen oder erzeugt werden,
3. Kommunen, öffentlich-rechtliche Körperschaften und Verbände.

Demgemäß sind Vorräte, die sich nicht im Gewahrsam des Eigentümers befinden, sowohl von dem Eigentümer als auch von demjenigen zu melden, der sie zu dieser Zeit im Gewahrsam hat (Lagerhalter usw.).

\* Wer vorsätzlich die Auskunft, zu der er auf Grund dieser Verordnung verpflichtet ist, nicht in der gesetzten Frist erteilt oder wesentlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu zehntausend Mark bestraft, auch können Vorräte, die verschwiegen sind, im Urteil für dem Staate verfallen erklärt werden. Ebenso wird bestraft, wer vorsätzlich die vorgeschriebenen Lagerbücher einzurichten oder zu führen unterläßt. Wer fahrlässig die Auskunft, zu der er auf Grund dieser Verordnung verpflichtet ist, nicht in der gesetzten Frist erteilt oder unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Geldstrafe bis zu dreitausend Mark oder im Unvermögensfalle mit Gefängnis bis zu 6 Monaten bestraft. Ebenso wird bestraft, wer fahrlässig die vorgeschriebenen Lagerbücher einzurichten oder zu führen unterläßt.

### Gelände-Verpachtung.

Am Samstag, den 4. ds. Mts., abends 7 Uhr, werden in der Wirtschaft zum „Hirschen“ in Nintheim die städt. Grundstücke der Gewanne Rintheimersaun, Stück zwischen Weinweg und Industriebahn, östlich der strategischen Bahn, sowie Kuhweide I., II. und III. Gewann auf die Dauer von 5 Jahren (Martini 1917/22) öffentlich verpachtet.

Pacht Liebhaber werden hierzu eingeladen.

Durlach, den 1. August 1917.

Der Gemeinderat.

### Kohlenversorgung.

#### I.

Die hiesigen Kohlenhändler sind mit Wirkung vom 1. August ds. J. an verpflichtet, eingehende Kohlensendungen innerhalb 24 Stunden nach Eintreffen der Sendung beim städt. Gaswerk hier unter Angabe des Lieferers sowie der bezogenen Menge anzuzeigen. Die Kohlenhändler haben ferner künftighin regelmäßige Wochenberichte über den Bestand ihrer Kohlenvorräte und die Abgabe von Kohlen innerhalb der Woche unter Verwendung von Vordrucken zu erstatten, die beim städt. Gaswerk erhältlich sind. Bei Erstattung des ersten Wochenberichts ist der Bestand am 1. August ds. J. anzugeben. Dem

Die nach dem Stichtage eintreffenden, vor dem Stichtage aber schon abgeforderten Vorräte sind von dem Empfänger zu melden.

#### § 4.

##### Stichtag, Meldefrist, Meldestelle.

Die Meldungen haben monatlich über die am ersten Tage eines jeden Monats (Stichtag) vorhandenen Bestände an meldepflichtigen Gegenständen bis zum fünften Tage des betreffenden Monats an das Stoff-Meldeamt der Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Königlich Preussischen Kriegsministeriums in Berlin SW 48, Berl. Hedemannstraße 10, postfrei zu erfolgen.

Die erste Meldung ist für die am 1. August 1917 vorhandenen Vorräte bis zum 10. August 1917 zu erstatten.

#### § 5.

##### Art der Meldung.

Die Meldungen haben auf den amtlichen Melde Scheinen zu erfolgen, die bei der Vordruckverwaltung der Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Königlich Preussischen Kriegsministeriums in Berlin SW 48, Berl. Hedemannstraße 10, unter Angabe der Vordrucknummer Bst. 1598 b anzufordern sind.

Die Anforderung der Melde Scheine ist mit deutlicher Unterschrift und genauer Adresse zu versehen.

Der Melde Schein darf zu anderen Mitteilungen als zur Beantwortung der gestellten Fragen nicht verwandt werden.

Auf die Vorderseite des Briefumschlages ist der Vermerk zu setzen: „Betrifft Bestandserhebung von Papierrohstoffen“.

Von den erstatteten Meldungen ist eine zweite Ausfertigung (Abschrift, Durchschlag, Kopie) auf bestmöglichem Bogen von dem Meldenden bei seinen Geschäftspapieren zurückzubehalten. Auf einem Melde Schein dürfen nur die Vorräte eines und desselben Eigentümers oder einer und derselben Lagerstelle gemeldet werden.

#### § 6.

##### Lagerbuchführung.

Jeder gemäß § 3 Meldepflichtige hat über die meldepflichtigen Gegenstände ein Lagerbuch zu führen, aus dem jede Veränderung der meldepflichtigen Vorratmengen und ihre Verwendung ersichtlich sein muß. Soweit der Meldepflichtige bereits ein derartiges Lagerbuch führt, braucht er kein besonderes Lagerbuch einzurichten.

Beauftragten Beamten der Polizei oder Militärbehörden ist jederzeit die Prüfung des Lagerbuches sowie die Besichtigung der Räume zu gestatten, in denen meldepflichtige Gegenstände sich befinden oder zu vermuten sind.

#### § 7.

##### Anfragen und Anträge.

Alle Anfragen und Anträge, welche diese Bekanntmachung betreffen, sind an das Stoff-Meldeamt der Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Königlich Preussischen Kriegsministeriums zu richten und am Kopf der Beschriftung mit dem Vermerk: „Betrifft Bestandserhebung von Papierrohstoffen“ zu versehen.

#### § 8.

##### Inkrafttreten.

Die Bekanntmachung tritt am 1. August 1917 in Kraft.

Durch diese Bekanntmachung werden die Bestimmungen der Bekanntmachung Nr. W. M. 312/10. 16. R.R.N. vom 20. November 1916, betreffend Bestandserhebung von Natron- (Sulfat) Zellstoff, ganz oder teilweise aus Natron- (Sulfat) Zellstoff hergestelltem Papier, Spinnpapier, Papiergarn usw. nicht berührt.

Karlsruhe, den 1. August 1917.

Der Stellvertretende Kommandierende General:

Isbert, Generalleutnant.

Wochenbericht sind jeweils die innerhalb der Woche entgegengenommenen Kohlenbezugs Scheine beizufügen.

#### II.

Den hiesigen Kohlenverbrauchern wird ebenfalls die Verpflichtung auferlegt, etwa von auswärts bezogene Kohlen sendungen jeweils binnen 24 Stunden nach Eintreffen der Sendung beim städt. Gaswerk anzumelden. Dies gilt auch für Kohlen, die aufgrund eines vom städt. Gaswerk ausgestellten Ausweises bezogen worden sind.

#### III.

Die hiesigen Kohlenhändler sind verpflichtet, nach Maßgabe ihrer Kohlenvorräte aufgrund der vom Gaswerk ausgestellten Bezugs Scheine Kohlen an die hiesige Einwohnerschaft abzugeben, ohne Rücksicht darauf, ob der betreffende Bezueher bisher zur Kundschaft des Kohlenhändlers gehört hat oder nicht. Kohlenhändler, die dieser Verpflichtung nicht nachkommen, haben zu gewärtigen, daß die Ortskohlenstelle ihre Kohlenvorräte zwecks gleichmäßiger Verteilung an die Bevölkerung mit Beschlag belegt.

#### IV.

Weitere Bestimmungen über die Regelung des örtlichen Kohlenverbrauchs, insbesondere über die zugelassene Verbrauchsmenge werden demnächst erlassen werden.

Durlach, den 1. August 1917.

Ortskohlenstelle Durlach:

Dr. Bierau.

## Residenz-Theater



in Durlach  
im Grünen Hof.

Programm  
Sonntag,  
den 5. Aug. 1917:

### Der Erbe von Set Steen

Schauspiel in 1 Vorspiel und 3 Akten  
von Richard Wibe.  
In den Hauptrollen:  
Max Kuback, Kitty Dewall,  
Ludwig Trautmann,  
Erich Kaiser-Tieg,  
Karl Hallenberg, Franz Kamharter.

### Ein toller Abend

Lustspiel in 2 Akten.  
Verfaßt und inszeniert von Franz  
Schmelter.  
Manny Biener und Karl Warbacher  
in den Hauptrollen.

### Im Geirangerfjord

Naturaufnahme.  
Die neuesten Kriegsberichte  
von den ganzen Fronten  
Aktuell

### Verloren

ovale Brosche (Andanten) auf  
dem Wege Dürrbachstr., Waldweg  
bis nach Lamprechts Hof. Abzugeben  
gegen Belohnung  
Hlandstraße 8.

Verloren goldene Brosche  
mit Granatsteinen.  
Abzugeben gegen Belohnung bei  
Ludwig Wagner in Aue,  
Gartenstraße 6.

### Wichtig für Landwirte! Privatbädöfen

jeder Größe mit ff. Steingewölbe  
und Herdplatten baut unter Garantie  
für solide Arbeit, gutes Ziehen  
und Baden, sowie wenig Holz-  
verbrauch

Jakob Dummler,  
Badofenbauer,  
Durlach, Pfinzstraße 90.

### Leibbinden Bruchbänder

empfiehlt  
Adler-Drogerie August Peter.

### Kleines Wohnhaus

unter günstigen Bedingungen zu  
kaufen gesucht. Angeb. mit Preis-  
angabe unter Nr. 457 an den Verlag.

### Klavier (Piano)

— gebraucht, gut erhalten — zu  
kaufen gesucht. Angebote unter 458  
an den Verlag dieses Blattes.

Pukfrau auf Freitag  
nachmittag ge-  
sucht Hauptstraße 57.

### Alleinmädchen,

das Kochen kann, für sofort oder  
15. August gesucht.  
Frau Fabrikant Barth,  
Karlsruhe, Vorholtsstraße 2.

## Städtischer Verkauf.

Weichkäse morgen vormittag an die Buchstaben P, Q und R  
Durlach, den 2. August 1917.  
Kommunalverband Durlach-Stadt.

## Fleißige Arbeiterinnen

finden sofort Arbeit  
Fabrikgesellschaft Kühn & Co.,  
Zehntstraße 1.

## Arbeiter und Arbeiterinnen,

auch jugendliche, finden sofort Beschäftigung.  
G. Genschow & Co., A.-G.  
Fabrik bei Wolfartsweier.

### Wohn- und Schlafzimmer.

Offizier sucht zwei möblierte  
Zimmer mit Küche oder Küchen-  
benützung für September zu mieten.  
Angebote unter Nr. 453 an den  
Verlag dieses Blattes.

### 3-4-Zimmer-Wohnung

gesucht von zwei Damen in freier  
Lage. Angebote unter Nr. 459 an  
den Verlag d. Bl. erbeten.

### 2-3-Zimmer-Wohnung

samt Zugehör von kleiner Familie  
auf 1. Oktober in Grözingen zu  
mieten gesucht. Angebote unter  
Nr. 456 an den Verlag d. Bl.

### Kleine Mansardenwohnung

an ruhige Familie auf 1. Oktober  
zu vermieten Hauptstraße 8.

### Ein Zimmer und Küche, kleiner

Speicher auf 1. August oder später  
zu vermieten  
Bäderstraße 8, 1. St.

### Eine 3-Zimmer-Wohnung mit

allem Zubehör, Wasser und Gas,  
auf 1. Oktober zu vermieten. Zu  
erfragen bei  
Wilhelm Kaufeld, Berastr. 6.

### Möbliertes Zimmer

zu vermieten  
Auerstraße 3, 3. St. I.

### Gut möbliertes Zimmer

in schöner Lage zu vermieten. Zu  
erfragen im Verlag d. Bl.

### Schön möbliertes Zimmer

mit 2 Betten mit Mittag- und  
Abendtisch sofort zu vermieten  
Auerstraße 5, 3. Stock.

### Ein leeres Zimmer

zu mieten gesucht  
Seboldstraße 10, 1. St.

### Ein Kind

wird in Pflege genommen  
Mühlstraße 18.

### Zwei Knaben werden tags-

über in Pflege geg. ben. Zu er-  
fragen mittags zwischen 12-1 Uhr  
und abends von 8 Uhr ab  
Herrenstraße 27, 2. St.

### Krauthänder,

gut erhalten, zu kaufen gesucht  
Hotel Karlsburg.

### Kopfigeist, Saaber

vernichtet schnell und sicher Kopf-  
läuse, Kleiderläuse, Wanzen und  
anderes Ungeziefer mit Brut, ent-  
fernt Schuppen und reinigt die  
Kopfhaut. Flasche 50 S. Nur in der  
Adler-Drogerie Aug. Peter.

### Karlsruhe.

Daniela Konfektionshaus  
Wilhelmstr. 34, 1 Treppe.

### Blusen

aus Seide, Füll, Wolle, Satin  
und Waschtouren, schwarz, weiß  
und farbig  
— Keine Ladenspeisen. —

### Häute! Felle! Därme!

Ich kaufe jede Art Häute und  
Felle von Groß- und Kleinvieh,  
sowie Hasen- und Kaninfelle  
(soweit nicht Beschagnahmeverfü-  
gungen entgegenstehen) zu höchsten  
Preisen. Gleichzeitig empfehle ich  
alle Sorten Därme.

G. Hermann Hecht,  
Häute, Felle und Darmhandlung,  
Friedrichstraße 4.

### Zu verkaufen

4 Stück gebrauchte T-Träger,  
je 1,50 m lang, 150 mm hoch.  
L. Schaudelwein, Pfinzstr. 74.

Ein großer irdener  
Kachelofen

sofort zu verkaufen  
Adlerstraße 11 im Laden.

Ein gebrauchter kleiner Ofen  
möglichst mit 4-6 Meter gebrauch-  
tem Ofenrohr zu kaufen gesucht.  
Angebote unter Nr. 451 an die  
Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Grundstück, 6-8 Ar  
groß, in der Nähe der Stadt zu  
kaufen gesucht. Gest. Angebote u  
Nr. 454 an den Verlag d. Bl.

"Dörrapparate" für Heud und Gas,  
fordern 18 M.

"Entnahmsapparate"  
mit Kühlung ohne Bezugsschein

"Handsämaschinen" (sparen 1/2 Ar-  
beit u. 1/4 Saat

"Hausbacköfen".  
S. Jähner, Bruchsal  
Reuterstraße 1.

3-4 junge Hasen  
zu verkaufen  
Ettlingerstraße 19 II.

Schwere u. leichtere  
Fänkerschweine,  
gute Fresser und  
ruhig, sind zu ver-  
kaufen bei Kasernenwärter Gorch,  
alte Kaserne.

Kalbin,  
39 Wochen trächtig, gew.  
zu verkaufen bei Karl  
Berfisch, Palmbach Haus Nr. 23.

## Bekanntmachung.

Das Anfragen betreffs Kohlen  
kann bei mir nur abends von  
5-7 Uhr geschehen. In der  
übrigen Zeit geschlossen.

Ludwig Krumb,  
Lammstraße 6.

## Blaufelchen

frisch eingetroffen bei  
Oskar Gorenflo, Postf.

Zu verkaufen eine gut erhaltene  
Bettlade mit Koff und Koppolster  
Adlerstraße 5, 1. Stock.

### Stadt Durlach.

## Standesbuchs-Auszüge.

- Geborenen:**
- 21. Juni: Lilli Frida, B. Ludwig Bogel, Kernmacher.
  - 23. " Amalie Luise, B. Josef Flohr, Fabrikarbeiter.
  - 23. " Ernst Ludwig, B. Ernst Ludwig Spatthel, Berr-Beamter.
  - 27. " Emma, B. Franz Haber Herrm, Tagelöhner.
  - 4. Juli: Siegfried Alfred Josef, B. Alfred Machauer, Laborant.
  - 9. " Emilie Sophie, B. Johann Sauter, Schreinermeister.
  - 10. " Herbert, B. Adolf Philipp Reize, Fabrikarbeiter.
  - 14. " Josef Karl Augustin, B. Lorenz August Bühler, Werkzeug- schlosser.
  - 14. " Werner Georg, B. Artur Hermes, Maschineningenieur.
  - 15. " Willi Karl, B. Wilhelm Karl Waltherr, Werkzeugschlosser.
  - 19. " Willi Max, B. Adam Jakob Bal Kammerer, Schlosser.
  - 19. " Karoline Luise, B. Karl Gustav Kiefer, Buchdrucker.
- Eheschließungen:**
- 16. Juni: Karl Adam Wolff, verwitw. Fabrikarbeiter, und Marie Sophie Koch.
  - 23. " Philipp Dürler, Maurer, und Frida Gröbblühl, beide in Adnigshach.
  - 12. Juli: Karl Christian Dill, Maschinen- arbeiter, und Luise Jo- labine Heuberger.
  - 14. " Johann Eberle, verw. Privat- mann, und Rosine Hertel, beide in Bödingheim.
  - 19. " Viktor Julius Rüstka, Be- triebsschemiker, L. I. Prof., und Edith Katharina Laid- lau, geschiedene Herrmann.
- Sterben:**
- 12. Juni: Franz Schreiner, Arbeiter aus Köln, Landsturm, 44 J. a.
  - 19. " August Badof, Fabrikarbeiter, ledig, 39 J. a., Jöhlingen.
  - 21. " Johannes Richter, Gipsermstr., Ehemann, 48 J. a.
  - 28. " Karl Lehmann, Tagelöhner, Ehem., 66 J. a., Stupfisch.
  - 4. Juli: Gustav August, B. Gustav August Kleiber, 6 M. a.
  - 5. " Elisabeth geb. Sälzer, Ehefrau des Kulschers Johann Fer- dinand Reier, 68 J. a.
  - 8. " Johann Jakob Kayler, Fabrik- arbeiter, ledig, 58 J. a.
  - 9. " Heinrich Gottlieb Liebe, Schrei- ner, Ehemann, 73 J. a.
  - 13. " Johann Karl Fertig, Buch- halter, ledig, 21 J. a., Waldorf.
  - 13. " Christine geb. Arnold, Witwe des Landwirts Theodor Weiß, 77 J. a., Berghausen.
  - 15. " Pius Erwin Billinger, Buch- halter, Ehemann, 32 J. a.
  - 15. " Herta Frida Paula, B. Fried- rich Wilhelm Christian Huf- kraftwagenführer, 1 1/4 J. a.
  - 15. " Katharine Karoline Marie geb. Köhler, Witwe des Stadt- arbeiters Wilhelm Ammann, 63 J. a.
  - 16. " Luise Karoline geb. Häßlinger, Ehefrau des Monteurs Ju- lius Deber, 40 J. a.
  - 17. " Wilhelm Clapin, Privatmann, Ehemann, 76 J. a.
  - 17. " Johannes Rabold, Tagelöhner, Ehemann, 59 J. a., Grän- wettersbach.
  - 19. " Heinrich Wendelin, B. Fritz Rude, Gr. Finanzrat, 1 1/4 J. a.
- Hierzu Nr. 45 des Amtlichen Ver-  
ständigungsblattes für den Amtsbezirk  
Durlach.